

Herzlich Willkommen zum 15. Newsletter des Programms "Ideen für mehr! Ganztagig lernen." mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von www.ganztaegig-lernen.de.

Inhalte

- 1 EVALUATION GANZTAGSSCHULPORTAL!
 - 2 "Reformzeit" startet - Mehr individuelle Förderung an Schulen in Berlin und Brandenburg
 - 3 Erstes Berliner Forum der Ganztagsgrundschulen
 - 4 Entwicklungsprozesse an Ganztagschulen - vom geglückten Zusammenspiel unzähliger einzelner Faktoren
 - 5 Mehr Kultur in die Schulen! - Themenatelier "Kulturelle Bildung an der Ganztagschule"
 - 6 Auftaktveranstaltung der Serviceagentur in Hamburg
 - 7 Rund um Schulentwicklung: "Was brauchen Kinder?"
 - 8 Eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder
 - 9 Ressourcen für Schulentwicklung: "Zukunftsfähigkeit einer ganzen Schülergeneration"
-

1 EVALUATION GANZTAGSSCHULPORTAL!

Universität Mainz führt externe Evaluation durch - Bitte um Teilnahme bis zum 8. März

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit der Evaluation des Programms "Ideen für mehr! Ganztagig Lernen" beauftragt.

Wir wenden uns an Sie, als Nutzerinnen und Nutzer des Ganztagschulportals, und möchten Sie herzlich bitten, den Evaluations-Fragebogen online auszufüllen. Damit kann Ihre Stimme beeinflussen, wie sich das Programm weiter im Hinblick auf die Bedürfnisse der Schulen entwickelt.

Die Teilnahme an der Evaluation wird ungefähr 15 Minuten dauern. Die Daten werden direkt an das ZQ übermittelt. Auch wenn Sie bereits den Fragebogen zum Ganztagschulkongress ausgefüllt haben sollten, möchten wir Sie sehr herzlich darum bitten, auch zum Portal Ihr Feedback zu geben, da alle Programmelemente einzeln berücksichtigt werden.

Zur Online-Befragung gelangen Sie durch folgenden Link:

<http://evasys.verwaltung.uni-mainz.de/evasys/online/>

Um Zugang zum Fragebogen zu erhalten, bitten wir Sie, die Losung "Portal" einzugeben (im Feld TAN/Losung). Nach Beendigung des Fragebogens klicken Sie bitte auf ‚Absenden‘.

Über eine Antwort bis spätestens 8. März 2006 würden wir uns sehr freuen.

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für Ihre Mitwirkung und sichern Ihnen zu, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfüllt sind und personenbezogene Daten nicht erfasst werden. Falls Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an evaluation@dkjs.de.

2 "Reformzeit" startet - Mehr individuelle Förderung an Schulen in Berlin und Brandenburg

Unterschiede im Wesen und Lernverhalten unserer Kinder sind eine Herausforderung für jeden Lehrenden und werden noch häufig als Störfaktor behandelt. Die Robert Bosch Stiftung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung wollen mit dem neuen Programm "Reformzeit - Schulentwicklung in Partnerschaft" Schulen dabei unterstützen, eine Lernkultur zu entwickeln, in der jedes einzelne Kind seinen Begabungen und Leistungsvoraussetzungen entsprechend gefordert und gefördert wird.

In Reformzeit-Schulpartnerschaften wird jeweils eine reformerfahrene Schule drei reformwilligen Schulen als Berater zur Seite stehen. Alle Beraterschulen wenden bereits Konzepte der individuellen Förderung wie flexiblen Umgang mit Zeit, individuelle Lernprofile, Elternarbeit, praktisches Lernen oder Lehrerteamarbeit erfolgreich an. Die Stiftungen unterstützen gegenseitige Besuche der Kollegien, Workshops und Beratungskosten sowie die Moderation und Begleitung jeder Schulpartnerschaft durch einen Schulberater.

Schulen aus Berlin und Brandenburg, die gezielter auf Unterschiedlichkeit von Kindern eingehen möchten, können sich jetzt für eine Reformzeit-Schulpartnerschaft bewerben.

Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2006.

Mehr Informationen finden Sie unter folgenden Adressen:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web310.aspx> und <http://www.reformzeit.de/>

3 Erstes Berliner Forum der Ganztagsgrundschulen

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) lädt zum Ersten Berliner Forum der Ganztagsgrundschulen am 17. und 18. März 2006 in Berlin ein. Das Forum wird gemeinsam mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, dem LISUM Berlin, der Jacobs Stiftung und der Serviceagentur Ganztägig Lernen/RAA Berlin veranstaltet:

Zehn Berliner Grundschulen mit Ganztagsbetrieb stehen in zehn Foren im Mittelpunkt. Sie geben einen ausführlichen Einblick in ihren konzeptionellen Schwerpunkt und dessen Umsetzung im Alltag. Berliner Initiativen, die Unterstützung anbieten, wie etwa BLK-Programme, das LISUM Berlin oder die Sozialpädagogische Fortbildungsstätte Jagdschloss Glienicke, zeigen anhand der zehn Schulen, wie Beratung und Fortbildung erfolgreich genutzt werden können. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der zehn Schulen und der Unterstützungsanbieter stehen den voraussichtlich 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Experten aus der Wissenschaft und Praxis als Gesprächspartner zur Verfügung. Ein Blick über den Tellerrand geht in die Schweiz - auch dort werden gegenwärtig Tagesschulen aufgebaut, wenn auch ein wenig anders...

Das 1. Berliner Forum der Ganztagsgrundschulen richtet sich vor allem an die Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Schülerinnen und Schüler und Eltern aus den Berliner Ganztagsgrundschulen, an Verbände, Träger der Jugendhilfe/ Jugendarbeit und Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie der praxisorientierten Wissenschaft.

Mehr Informationen zum 1. Berliner Grundschulforum erhalten Sie hier:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web317.aspx>

4 Entwicklungsprozesse an Ganztagschulen - vom geglückten Zusammenspiel unzähliger einzelner Faktoren

Das Gelingen einer Ganztagschule ist nicht nur von äußeren Rahmenbedingungen abhängig, sondern bedarf des geglückten Zusammenspiels unzähliger einzelner Faktoren. Je nach dem, ob es sich um offene, gebundene oder teilgebundene Modelle handelt, gewinnen sie unterschiedlich starke Bedeutung. Die 2. Fachtagung am 23./24. Januar 2006 in Dortmund versuchte diesem vielschichtigen Spektrum mit Vorträgen, Präsentationen und zahlreichen Arbeitsgruppen gerecht zu werden und das Augenmerk weniger auf die Ergebnisse, sondern stärker auf die erforderlichen Prozesse zu lenken.

Hier geht es zum Bericht über die Veranstaltung:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web320.aspx>

5 Mehr Kultur in die Schulen! - Themenatelier "Kulturelle Bildung an der Ganztagschule"

"Imagination ist wichtiger als Wissen", soll Einstein gesagt haben. Ob wir ein Buch lesen, Musik hören oder einen Tanz betrachten - wir würden nichts verstehen, ohne die Fähigkeit, uns etwas vorzustellen. Für die Auftaktveranstaltung des Themenateliers "Kulturelle Bildung an Ganztagschulen" hätte es daher kaum einen passenderen Rahmen geben können als die Imaginata in Jena, einem Experimentarium für alle Sinne, das die Vorstellungskraft von Kindern und Jugendlichen schulen will.

Bei der Auftaktveranstaltung des Themenateliers "Kulturelle Bildung an der Ganztagschule" in Jena am 10. und 11. Februar 2006 kamen hier Lehrer/innen, Schüler/innen, außerschulische Partner und Eltern im Rahmen ihrer Projekte zusammen, um sich ihre Kulturprojekte vorzustellen, sich auszutauschen und mit Experten zu diskutieren.

Das Themenatelier "Kulturelle Bildung an Ganztagschule" unterstützt Schulen dabei, innovative Formen kultureller Bildung in ihren Ganztagsschulbetrieb zu integrieren und dabei mit außerschulischen Partnern zusammen zu arbeiten. Das Projekt wird von der PwC-Stiftung als siebter Baustein im Programm "Ideen für mehr! Ganztägig lernen." der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gefördert.

Mehr über die Veranstaltung und die Arbeit der Projekte erfahren Sie hier:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web331.aspx>

6 Auftaktveranstaltung der Serviceagentur in Hamburg

Mit einer Auftaktveranstaltung am 18. Januar 2006 präsentierte sich die Regionale Serviceagentur in Hamburg im Rahmen des Begleitprogramms "Ideen für mehr! Ganztägig lernen." der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

In Hamburg übernimmt die Agentur für Schulbegleitung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung die Aufgaben der Serviceagentur der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und verfolgt sie das Ziel, nachhaltige Entwicklungsprozesse an Ganztagschulen zu befördern.

Lesen Sie die Reportage über die Auftaktveranstaltung auf www.ganztagschulen.org:
<http://www.ganztagschulen.org/4980.php>

7 Was brauchen Kinder?

Im Bereich "Rund um Schulentwicklung" stellt Oggi Enderlein die Frage "Was brauchen Kinder?". Sobald Kinder in der Schule sind, liegt den meisten Erwachsenen nämlich eine andere Frage näher: "Was müssen wir Erwachsenen unternehmen, damit die Kinder so werden, wie wir es für notwendig halten? - Wie müssen wir sie erziehen?". In ihrem Beitrag gibt Oggi Enderlein auf Basis von Forschungsergebnissen einige spannende Antworten auf die Frage "Was brauchen Kinder".

Hier kommen Sie zum Beitrag von Oggi Enderlein:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web324.aspx>

8 Eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder

Eine Ganztagschule kann aus der Perspektive der Kinder und im Interesse ihrer Persönlichkeitsentwicklung ein Gewinn sein, wenn Schule in erster Linie ein Ort ist, an dem die Mädchen und Jungen ihre altersspezifischen und entwicklungsrelevanten Lebensbedürfnisse befriedigen können. Und eine Schule, in der sich Kinder wohl fühlen, etwas lernen und ihren Lebenshunger stillen können, weil sie das Gefühl haben, sich dort zu entwickeln und zu wachsen, hätte auch aus Erwachsenensicht mittelfristig viele Vorteile.

Lesen Sie die Argumente von Prof. Lothar Krappmann unter:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web325.aspx>

9 Zukunftsfähigkeit einer ganzen Schüलगeneration

Junge Menschen werden in einer neuen Arbeits- und Wissensgesellschaft leben, deren Konturen erst vage erkennbar sind. Bildung ist dabei die wichtigste Ressource zur Bewältigung von Gegenwart und Gestaltung von Zukunft. Menschen werden künftig mehr Bildungszeit denn je investieren. Es gibt gesicherte Nachweise, dass ein höherer Bildungsgrad mit höherer individueller Lebenszufriedenheit, besseren Berufschancen und der Übernahme sozialer Verantwortung einhergeht.

Die stärkere Einbindung sozialen Lernens in der Schule ist daher ein wichtiges Ziel für die Zukunft. Sie kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn diesbezügliche pädagogische Angebote und Strategien unter Einbeziehung außerschulischer Partner systematisch und bedürfnisorientiert entwickelt und eingesetzt werden. Voraussetzungen dafür sind soziale Sensibilität genauso wie Versiertheit in Methoden des sozialen Lernens, eine überlegte Inhalts- und Methodenplanung und eine angemessene Reflexion mit der Lerngruppe nach den Übungen und Fragebogenbearbeitungen.

Mehr über eine stärkere Einbindung sozialen Lernens in der Schule:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web314.aspx>

Der nächste Newsletter erscheint am 15. März 2006. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

Ihr Team von "Ideen für mehr! Ganztägig Lernen."

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: buero@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 - 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 - 25 76 76-10